ANFRAGE Laurent Thévoz **QA 3277.09**

Nachhaltigkeitsbeurteilung im Kanton Freiburg

Anfrage

Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) führt in regelmässigen Abständen eine Messung der nachhaltigen Entwicklung in den Kantonen durch. Mehr als die Hälfte der Kantone nahm auf freiwilliger Basis an der Erhebung 2009 teil.

Wird der Kanton Freiburg an der nächsten Erhebung, die 2011 vorgesehen ist, teilnehmen? Wenn nicht, wann will er teilnehmen?

21. Dezember 2009

Antwort des Staatsrats

Der Staat Freiburg hat die Arbeitsstruktur «Nachhaltige Entwicklung beim Kanton Freiburg: Strategie und Aktionsplan» geschaffen, die einen in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung vorbildlichen Kanton Freiburg zum Ziel hat: Die öffentliche Politik soll in allen Bereichen und in allen Etappen (Planung, Beschluss, Ausführung, Beurteilung) der wirtschaftlichen Effizienz, dem sozialen Zusammenhalt und der ökologischen Verantwortung verpflichtet sein. Diese Arbeitsstruktur, in der die betroffenen Direktionen vertreten sind, behandelt die zentralen Bereiche der Verwaltung. Sie besteht aus einem strategischen Steuerungsausschuss und sechs verwaltungsinternen themenspezifischen Arbeitsgruppen. Die Arbeiten wurden im Herbst 2009 aufgenommen und sollen 2011 abgeschlossen werden.

Seit 2003 entwickeln verschiedene Kantone und Städte zusammen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) Kernindikatoren für Kantone und Städte. Diese Arbeiten erfolgen im Rahmen der Arbeitsgruppe «Cercle Indicateurs». Heute nehmen drei Bundesstellen (Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Umwelt, Bundesamt für Gesundheit) sowie 15 Kantone und 17 Städte daran teil. Die nächste Erhebung für die Kantone findet im Jahr 2011 statt.

In diesem Rahmen prüft der Staat Freiburg derzeit, wie innert nützlicher Frist ein Instrument für das Monitoring der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Freiburg ausgearbeitet werden kann. Bei diesem Monitoring geht es darum, mithilfe von Indikatoren die nachhaltige Entwicklung (unter dem wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekt) im Kanton zu messen. Ausserdem soll abgeklärt werden, ob im Kanton Freiburg die statistischen Daten, die für diese Indikatoren nötig sind, erhoben werden. Weiter werden die betroffenen Dienststellen prüfen, ob eine Teilnahme bei der Arbeitsgruppe «Cercle Indicateurs» des ARE zweckdienlich wäre.

Mit anderen Worten, der Staat Freiburg hält ein Monitoring der nachhaltigen Entwicklung durchaus für nützlich. Vor einem Entscheid müssen aber die finanziellen und personellen Folgen solcher Arbeiten abgeklärt werden. Diese Abklärungen sind derzeit im Gang. Im Anschluss an das Zusammentragen der Entscheidungsgrundlagen wird dem Steuerungsausschuss «Nachhaltige Entwicklung» ein Vorschlag unterbreitet werden, damit der Staat Freiburg das am besten geeignete Monitoringsystem auswählen und anwenden kann. Auf diese Weise werden die Fortschritte des Kantons im Bereich der nachhaltigen Entwicklung gemessen werden können.

Freiburg, den 23. Februar 2010